

Gemeinde Strengen

A-6571 Strengen

Strengen, am 14.09.2023

e-mail: gemeinde@strengen.at**PROTOKOLL Nr.06/2023**der **Gemeinderatsbeschlüsse vom 13.09.2023**

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:55 Uhr

Anwesend: Bgm. Ing. Sieß Harald, Vzbgm. Neuhauser Gernot, EGR Zangerl Michael, GR Mark Simon, GR Zangerl Markus, GR Werner Hellweger, GR Zangerl Wolfgang, EGR Zangerl Heiko, GR Spiss Michael, GV Zangerl Manfred, GR Amon Thomas, GR Spiß Christian, GV Senn Bertram

Entschuldigt: GR Maaß Markus, GV Strolz Peter

Zuhörer/innen: Freilach-Alber Katrin, Grünauer Edith, Juen Lisa, Juen Michaela, Grünauer Claudia, Biccocchi Dorina, Maaß Patricia, Amon Verena, Waldner Marion

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung der Protokolle vom 29.06.2023 und 17.08.2023
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Aussprache und Beschlussfassung zu den Bedarfszuweisungsanträgen für 2024
4. Beratung und Beschlussfassung zum Vertragsabschluss Projekt „Tree.Ly“
5. Beratung und Beschlussfassung zur Neuüberarbeitung des Waldwirtschaftsplanes 2024
6. Bericht zum Ablauf der Kinderbetreuung für das kommende Schuljahr 2023/24
7. Beratung zu vorliegenden Ansuchen um Grunderwerb
8. Beratung und Beschlussfassung zur Installation einer PV-Anlage auf der Alpe Dawin, laut vorliegenden Angeboten
9. Personalangelegenheiten
10. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Ing. Sieß Harald begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Gemeindevorstände, Ersatzmitglieder und die Zuhörerinnen zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest. Die Tagesordnung mit Einladung wurde allen rechtzeitig übermittelt.

TO-Pkt. 1: Lesung und Genehmigung der Protokolle vom 29.06.2023 und 17.08.2023

Die Protokolle vom 29.06.2023 und 17.08.2023 wurde jedem Gemeinderat, sowie den ersten drei Ersatzmitgliedern per E-Mail übermittelt bzw. im Intranet veröffentlicht.

Auf das Verlesen der Protokolle wird verzichtet und werden die Protokolle von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern genehmigt und unterzeichnet.

TO-Pkt 2: Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über sämtliche wahrgenommene Termine und Vorkommnisse seit der letzten Gemeinderatsitzung, insb. über

- a. aktuelle Informationen von der Mittelschule in Pians,
- b. die angelaufene Installation der neuen Straßenbeleuchtung,
- c. das wahrgenommene Kundentreffen bei der Fa. KufGem und
- d. das Ergebnis des landwirtschaftlichen Ausschusses, wonach die geplanten Schwendarbeiten in Dawin wenn überhaupt nur iVm einem Projekt, welches naturschutzrechtlich bewilligt werden müsste, möglich wären und auch die Entfernung der Bergkiefern (Latschen) eine forstrechtliche Bewilligung erforderlich machen würde.

TO-Pkt. 3: Aussprache und Beschlussfassung zu den Bedarfszuweisungsanträgen für 2024

Vorab wird auf die TOP 7 und 8 der Sitzung vom 17.08.2023 verwiesen.

Dem entsprechend wurden von Bgm. Harald Sieß und Vbgm. Gernot Neuhauser ein Termin mit der Gemeindeaufsicht, Walser Andreas, abgehalten und die Projekte „Wasserversorgungsanlage Mittelberg“, „Verlegung Gemeindeamt“ und „Kinderkrippe“ in Kooperation mit der Gemeinde Flirsch besprochen.

- a. WVA Mittelberg: Gemäß den Vorbesprechungen mit dem Ingenieurbüro Walch & Plangger wäre es zweckmäßig als ersten Bauabschnitt das Leitungsnetz vom künftigen Hochbehälter Mittelberg (obere Grube) bis zum Hochbehälter Obweg (Bereich Stolla) zu errichten. In weiterer Folge sollte der Quellsammelschacht Renglas mit dem Leitungsnetz bis zum neu zu errichtenden Hochbehälter Obweg (Bereich Stolla) erfolgen. Zusätzlich soll im Bereich des neuen Hochbehälters Obweg die Einleitung der Malarquelle vorgenommen werden. Der letzte Abschnitt dieses Projektes wäre dann die Erneuerung des HB Obweg

mit der Fernwirkanlage. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. EUR 850.000,00 und sollen diese gem. Vorschlag von Walser Andreas über 3 Jahre finanziert werden. Neben drei WLF-Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 450.000,00 (Laufzeit 10 Jahre mit einer Verzinsung von 0,5 %), soll die KPC-Förderung (ca. EUR 150.000,00) in Form eines Darlehens vorfinanziert und mit den jährlichen Fördermitteln zurückgeführt werden. Für den Restbetrag über EUR 250.000,00 soll um Bedarfszuweisungen angesucht werden.

- b. Verlegung Gemeindeamt: Aufbauend auf die Kostenschätzung von der Strichpunkt-Architektur (EUR 308.000,00) kann gem. den Ausführungen von Andreas Walser für 40 % der Gesamtsumme die Vorsteuer berücksichtigt werden. Nachdem die Einrichtung mit EUR 100.000,00 zu budgetieren sein wird, belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten auf ca. EUR 380.000,00. Bezüglich Bedarfszuweisungen seien lt. BH Landeck EUR 190.000,00 vorstellbar (aufgeteilt auf die Jahre 2024 mit EUR 100.000,00 und 2025 mit EUR.90.000,00). Für den eben so hohen Restbetrag wäre die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von EUR 100.000,00 denkbar und genehmigungsfähig, der Restbetrag müsste über den Haushalt aufgebracht werden. Die weiterführenden baulichen Maßnahmen im Mehrzweckhaus sollen nach erfolgter Klärung der künftigen Nutzung ausfinanziert werden.
- c. Kinderkrippe: Das in der letzten Sitzung vom 17.08.2023 erstmals präsentierte Projekt „Kinderkrippe“ in Kooperation mit der Gemeinde Flirsch würde wesentlich gefördert werden. Ein Ansuchen um Bedarfszuweisung für das Jahr 2024 ist jedoch lt. Gemeindeaufsicht nur zielführend, wenn es das einzige Projekt neben der Wasserversorgung im Jahr 2024 wäre. Nachdem die ursprünglich seitens der Gemeinde Flirsch geplante sofortige Umsetzung aus gegebenem Anlass (in Aussicht gestellte Förderaufstockungen aufgrund der geplanten Einführung von verpflichteten Betreuungseinrichtungen ab 2026) nunmehr ev. verschoben wird und auch der Wunsch im Gemeinderat besteht, nach eigenen Lösungen in der Gemeinde Strengen zu suchen, soll gegenständliches Projekt zwar weiterverfolgt werden, dies aber nachrangig zu den unter lit. a und lit. b beschriebenen Projekten.

Seitens des Gemeinderates erfolgt nunmehr der einstimmige Beschluss, dass unter Verweis auf das Gesprächsergebnis mit der Gemeindeaufsicht sowohl für das Projekt Wasserversorgung Mittelberg II – Obweg um Bedarfszuweisungen in Höhe von EUR 250.000,00 für den Zeitraum 2024 - 2026, als auch für das Projekt Verlegung Gemeindeamt um Bedarfszuweisungen in Höhe von EUR 190.000,00 für den Zeitraum 2024 – 2025 angesucht werden soll.

TO-Pkt. 4: Beratung und Beschlussfassung zum Vertragsabschluss Projekt „Tree.Ly“

Seitens TreeLy wurde der Gemeinde Strengen, aufbauend an die in der letzten Sitzung vom 17.08.2023 erörterte Machbarkeitsstudie, ein Vertragsentwurf übermittelt. Nachdem unterschiedliche Fragen insb. zur Vertragsdauer, laufende Kosten, aber auch haftungsrechtlichen Bestimmungen bis zur heutigen Sitzung nicht abschließend geklärt werden konnten, **erfolgt der einstimmige Beschluss, wonach, eine schriftliche Stellungnahme zwecks Beantwortung der offenen Fragen von TreeLy einzuholen ist.**

TO-Pkt. 5: Beratung und Beschlussfassung zur Neuüberarbeitung des Waldwirtschaftsplanes 2024

Der Bürgermeister berichtet, dass die GAG einen Waldwirtschaftsplan für jeweils 20 Jahre zu erstellen habe und dieser 2024 auslaufe. In diesem Plan werde insb. eine Kategorisierung des Waldes, eine Darstellung des Schutzwaldes, eine Hiebsatzfestlegung usw. vorgenommen. Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 20.000,00, wobei mit Förderungen in Höhe von ca. 30 % gerechnet werden könne. Für die notwendige Unterstützung durch die Landesforstdirektion ist ein Beschluss des Gemeinderates nötig.

Demzufolge beschließt der Gemeinderat in der Sitzung vom 13.09.2023 einstimmig, den Waldwirtschaftsplan zu erneuern.

TO-Pkt. 6: Bericht zum Ablauf der Kinderbetreuung für das kommende Schuljahr 2023/24

Der Bürgermeister erörtert den aktuellen Stand, insb. die seitens der Bildungsdirektion 2 Wochen vor Schulbeginn mitgeteilten Informationen, wonach die geplante und abgeklärte Betreuung in Form einer schulischen Nachmittagsbetreuung und einem alterserweiterten Kindergarten nunmehr doch nicht möglich sei. Die Betreuung der Volksschüler und Kindergartenkinder ist nunmehr nur in Form eines alterserweiterten Kindergartens vorgesehen. Nach den abgehaltenen Elternabenden im Kindergarten und in der Schule wurden überraschend 6 Kinder kurzfristig wieder abgemeldet. Von den anwesenden Zuhörerinnen wurde insb. die mangelnde und vor allem verspätete Kommunikation, die nicht konkrete Bekanntgabe der Kosten, der Betreuungstage und der genauen Betreuungszeiten kritisiert. Sowohl der Bürgermeister als auch der Vizebürgermeister verweisen auf die gesamte Korrespondenz, aus welcher nahezu alle Informationen ableitbar waren.

Nach längerer Diskussion wird angeregt, dass zwecks Vermeidung von Mißverständnissen offene Fragen von Eltern immer sofort an die Gemeinde herangetragen werden sollten, die gesamten Mitarbeiter/innen der Gemeinde stehen hier gerne zur Verfügung.

Auf Nachfrage des Gemeinderats kann aktuell nicht gesagt werden, ob die Reduktion der Kinderanzahl eine Auswirkung auf die Förderfähigkeit des alterserweiterten Kindergartens hat. Sollte dies so sein, verbleibt die Mehrbelastung bei der Gemeinde, die Mitarbeiterinnen wurden bereits Anfang September 2023 angemeldet und liegen die Dienstverträge zur Unterschrift vor.

TO-Pkt. 7: Beratung zu vorliegenden Ansuchen um Grunderwerb

Der Bürgermeister verweist auf das Ansuchen von Artur Ladner, welches den Gemeinderäten bereits über das Intranet zur Verfügung gestellt wurde. Entgegen den Ausführungen von Artur Ladner wird die Meinung vertreten, dass dieser Weg (öffentliches Gut) nach wie vor benützt wird und durch diesen auch die Wasser- und Kanalleitung verläuft. Demzufolge besteht nach kurzer Diskussion Einvernehmen zwischen allen Gemeinderäten, dass gegenständliche Fläche nicht veräußert werden soll. Der Bürgermeister wird Artur Ladner vom Beratungsergebnis entsprechend informieren.

TO-Pkt. 8: Beratung und Beschlussfassung zur Installation einer PV-Anlage auf der Alpe Dawin, laut vorliegenden Angeboten

GV Bertram Senn berichtet über den letzten Stand der Angebote und teilt mit, dass die Fa. EWA das beste Angebot gelegt habe. Alternativ zum besten Angebot hat die Fa. EWA auch noch ein geringfügig teureres Angebot eines österreichischen Herstellers gemacht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. EUR 37.300,00 inkl. eines notwendigen Steuergerätes (SmartFox). Der Zählerpunkt und der Einspeisevertrag liegen noch nicht vor. Für gegenständliches Projekt wird die Gemeinde eine 50 %ige Förderung vom kommunalen Investitionsprogramm (KIP) erhalten, weiters wird noch eine zusätzliche Landesförderung im Ausmaß von 25 % geprüft. Sohin würde die Anlage den Haushalt lediglich mit ca. 8.000,00 belasten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des Auftrages an die Fa. EWA. Angeschafft wird das Produkt des österreichischen Herstellers.

TO-Pkt. 9: Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit auszuschließen. Die Niederschrift zu dieser Angelegenheit erfolgt in einem eigens geführten Heft.

TO-Pkt. 10: Anfragen, Anträge, Allfälliges

- a. Der Bürgermeister berichtet, dass unser Altbürgermeister und Ehrenbürger Herbert Lorenz am 16.09.2023 um 19:00 Uhr seinen 80sten Geburtstag feiert: Die Musikkapelle, die Schützenkompanie sowie eine Abordnung der Feuerwehr werden zu diesem Anlass ausrücken. Jeder Gemeinderat, insb. aber der Gemeindevorstand ist eingeladen an dieser Feier ebenfalls teilzunehmen. Als Geschenk wurde eine Holzstatue des Heiligen Herbert in Auftrag gegeben.

- b. Der Forstweg Innerberg von der Deponie Riefenwald über Kreuzung Hütte Juen Christian bis zum oberen Gatter Kälberwald ist sanierungsbedürftig. Es wurde eine Begutachtung durch die Fa. Lehner und Siegl vorgenommen. Demzufolge besteht die Möglichkeit einer Sanierung in Form von Ausbesserungsmaßnahmen sowie eine Komplettsanierung mit Herstellung einer LKW-Tauglichkeit. Variante 2 hätte den Vorteil, dass der Abtransport des Holzes mittels LKW künftig über den Riefnerwald möglich wäre. Die Kostenschätzungen belaufen sich für die Ausbesserungsmaßnahmen auf ca. EUR 30.000,00 und für die Gesamtsanierung auf ca. EUR 95.400,00 (EUR 79.500,00 netto). Abgeleitet aus der vorgenommenen Sanierung des Dawinweges könnte mit einem Fördersatz von ca. 33 % gerechnet werden. Der tatsächliche Aufwand würde sohin ca. EUR 64.000,00 (EUR 53.200,00 netto) betragen. Beide Kostenschätzungen wurden von der Fa. Siegl Erdbau GmbH erstellt. Grundsätzlich besteht Einvernehmen im Gemeinderat, dass in einem ersten Schritt abzuklären sein wird, ob die privaten Eigentümer der betroffenen Flächen bereit wären, die Verbreiterung des Forstweges zu dulden. Sollte hier eine Einigung erzielt werden, sollte das Projekt weiterverfolgt werden (Projektierung, Bewilligung, Förderansuchen, Angebotseinholung usw.).

- c. Manfred Zangerl regt an, dass der Waldaufseher eine laufende Begutachtung der Waldwege vornehmen und wenn erforderlich entsprechende Maßnahmen anordnen bzw. setzen soll. Alternativ

könnten auch Pensionisten gefragt werden, ob diese z.B. Auskehren freimachen, eine Abgeltung könnte in Form eines Holzbezuges erfolgen. Diesfalls soll ein Termin zw. Manfred Zangerl, dem Bürgermeister und Markus Spiss vereinbart werden.

- d. Der Bürgermeister berichtet über die nunmehr vorliegende Kostenschätzung der Fa. Siegl Bau GmbH für die notwendige Wegumlegung im Siedlungsgebiet von Kramategg, damit der Weg in Richtung Egger Weiher wieder problemlos mit allen Fahrzeugen befahren werden kann. Nachdem die Kostenschätzung höher ist als ursprünglich angenommen (Gesamtkosten lt. Angebot ca. EUR 32.000,00), soll vorerst nur ein LKW-befahrbares Provisorium erstellt werden, in weiterer Folge soll ein Planungsbüro mit einem Gesamtkonzept beauftragt werden.
- e. Michael Spiss hat Angebote für die Sanierung von Rissen und Fugen im Asphalt eingeholt, die Kosten belaufen sich bei der Fa. Possehl Spezialbau auf EUR 2,85 netto pro lfm, bei der Fa. Schafferer auf EUR 5,30 netto pro lfm. Budgetbedingt ist noch abzuklären, wieviel Geldmittel hier zur Verfügung stehen, jedoch sollen so viel Risse wie möglich saniert werden, um weiterführende Schäden an den Fahrbahnen zu verhindern. Der Auftrag ist zeitnah an die Fa. Possehl zu vergeben, Nachverhandlungen aufgrund der ev. höheren Abnahme sind von GR Michael Spiss zu führen.
- f. Christian Spieß berichtet, dass es am Friedhof zu einer Absenkung eines Gullys gekommen sei und wird der Bürgermeister die Bauhofmitarbeiter entsprechend informieren, um den Schaden zu beheben. Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die Bevölkerung mit der Friedhofsgestaltung sehr zufrieden ist und gibt dieses Lob an die Familie Spieß weiter.
- g. Michael Zangerl informiert sich, ob die Planung des Radweges vom Dorf bis zum Ortsteil Steig bereits abgeschlossen wurde. Der Bürgermeister teilt mit, dass es noch keine Entscheidung gäbe, welche der beiden ausgearbeiteten Varianten umgesetzt werde. Bekanntlich ist zu entscheiden, ob der Radweg hangseitig Richtung Steig mit anschließender Unterführung, oder mittels einer Brücke über die B171 und anschließender Fortführung des Radweges unterhalb der Straße umgesetzt wird.

- h. Michael Zangerl fragt nochmals wg. der Hausmeistertätigkeit im Schulhaus nach, da Silvia Stark, welche ursprünglich dafür vorgesehen war, neuerlich Mutter wurde. Lt. dem Bürgermeister habe Silvia signalisiert, dass sie diese Tätigkeit dennoch ausüben möchte, ein Gespräch werde in Kürze geführt.
- i. Heiko Zangerl erkundigt sich über den Stand der Dinge bezüglich Entfernung des KFZ bei der Dawinalpe. Der Bürgermeister wird mit der Fa. Haim Kontakt aufnehmen und nachfragen, in wie weit die Entsorgung eines KFZ ohne Typenschein möglich ist.
- j. Wolfgang Zangerl berichtet, dass beim Kraftwerk Bodenalpe ein Lager bei der Turbine kaputt sei und dieses repariert werden müsse. Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 2.000,00. Weiters sei die Abnahme der Anlage durch die BH Reutte noch offen, ein Notausschalter und eine Beschriftung des Sicherungskastens müsse noch installiert bzw. angebracht werden. Abschließend erfolgte noch der Hinweis, dass es bei der Stromversorgung der Bodenalpe zu starken Stromschwankungen komme und hier immer wieder Elektrogeräte in Mitleidenschaft gezogen werden. Um eine konstante Spannung zu gewährleisten, sei der Einbau von zwei Funkfrequenzreglern nötig, die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 4.000,00, wobei ein Regler mit den Erlösen vom Bodenalpmfest bezahlt werden könne, das zweite Gerät müsste von der Gemeinde übernommen werden. Bezüglich der Sicherung der Trinkwasserversorgung der Alm findet in Kürze eine Begehung von Stefan Spiß und Manfred Spiß statt.
- k. GR Simon Mark regt an zu erheben, wieviel der alterserweiterte Kindergarten und die Kinderkrippe in Pians der Gemeinde Strengen kostet. Diese Informationen sollten der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr vorgebracht.

Der Bürgermeister bedankt sich und beschließt die Sitzung um 23:55 Uhr

f.d.R.d.P. Stefan Kapferer